


In dem Workshop soll sich mit den (fehlenden) Kenntnissen zur Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland auseinandergesetzt und über die Rolle diskutiert werden, welche die Soziologie dabei einnehmen könnte. Damit stehen die Gefährdungen der Gesellschaft ebenso im Fokus der Veranstaltung wie die Herausforderungen, die sich daraus für das Fach ergeben.

Obwohl Rechtsextremismus die Frage nach sozialer Ordnung und gesellschaftlichen Verträgen akut aufwirft, spiegelt die Soziologie in Deutschland den gesellschaftlichen Umgang mit ihm bislang eher wieder als seine gesellschaftliche Hervorbringung und (fehlende) Aufarbeitung zu reflektieren. Dies macht sich v. a. auf den Ebenen der soziologischen Begriffskonzeptionen und Theorien, der methodologischen Reflexionen und des tatsächlichen Wissens (etwa zum Rechtsterrorismus), der curricularen, akademischen und beruflichen Infrastruktur sowie schließlich beim Verhältnis bemerkbar, das die Soziologie zum NS(U) (nicht) einnimmt.

30. September 2021
10-16 Uhr
Online (ZOOM)

WORKSHOP

RECHTSEXTREMISMUS ALS HERAUS-
FORDERUNG FÜR DIE SOZIOLOGIE
ARBEITSKREIS "SOCIOLOGY OF THE FAR RIGHT"



Die Veranstaltung stellt einen ersten Öffnungsschritt des beim 40. DGS-Kongress 2020 aus einer Ad hoc-Gruppe hervorgegangenen AKs für und in eine größere Fachöffentlichkeit dar. Sie steht interessierten Kolleg*innen (nicht ausschließlich!) der Soziologie nach Anmeldung offen und wir wollen gemeinsam die Frage diskutieren, was einen spezifisch soziologischen Schwerpunkt auf Rechtsextremismus charakterisiert und charakterisieren sollte. Wir laden Interessierte herzlich dazu ein!

Programm

10:00-11:30 Uhr:

Ein internationaler Blick (engl.; Titel wird noch bekannt gegeben)

Jens Rydgren (Universität Stockholm)

Soziologische Forschungsperspektiven auf Biographien, Familien- und Gruppendynamiken der extremen Rechten

Michaela Köttig (Frankfurt University of Applied Sciences)

Mittagspause

12:30-14:00 Uhr:

Soziologische Rechtsextremismusforschung: Rahmung eines interdisziplinären Konzeptes

Wilhelm Heitmeyer (Universität Bielefeld)

Geschlecht als Erkenntniskategorie in der soziologischen

Rechtsextremismusforschung

Johanna Sigl (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

Pause

14:15-15:45 Uhr:

Vom Rand zur Mitte – Rechtsextremismusforschung und autoritäre Dynamiken

Oliver Decker (Universität Leipzig)

Postnazistische Gesellschaft? Das nationalsozialistische Erbe als Herausforderung für eine Soziologie des Rechtsterrorismus

Alexandra Schauer (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Abschlussdiskussion

Anmeldung

Anmeldung zum Workshop bis zum 26.09.2021 über

<https://www.eventbrite.de/e/workshop-rechtsextremismus-als-herausforderung-fur-die-soziologie-tickets-153537259075>

Rückfragen zur Anmeldung an Niklas.Herrberg@hhu.de

Organisation

Niklas Herrberg (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Matthias Quent (Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena)

Alexandra Schauer (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Daniela Schiek (Universität Hamburg)